

Betreff: Re: Medienanfrage zu ZDF Magazin Royale (Frist 06.02.25)

Von: Alexander Zwieschowski [REDACTED]

Datum: 10.02.25, 18:38

An: Daniel Laufer [REDACTED]

Sehr geehrter Herr Laufer,

Ihre Presseanfrage an die US-Edition können Sie regulär über das Formular "Media-Inquiry" bei der US-Ausgabe stellen: https://help.theepochtimes.com/hc/en-us/requests/new?ticket_form_id=360000879891&tf_360031435011=other&tf_360033314072=media_inquiry&gl=1*1yv4brt*_gcl_au*NDg1Mzc5NDM0LjE3MzU3OTUxNTQ
und/oder auch telefonisch nachhaken in Manhattan: 212-239-2808

Zu Ihren weiterführenden Fragen:

- Sie haben eingeräumt, in der Berichterstattung von 2015/2016 seien Fehler gemacht worden. Wer hat diese Fehler aus Ihrer Sicht gemacht und welche Fehler meinten Sie, ggf. welche konkreten Artikel?

Antwort:

In der Zeit 2015/2016 war ich noch nicht bei Epoch Times. Daher werde ich dazu keine detaillierte Erklärung geben, sondern es bei der allgemeinen Aussage belassen. Von seinen Grundsätzen her steht Epoch Times für neutralen, sachlichen und unvoreingenommenen Journalismus, der über das gesamte parteipolitische Spektrum gleichermaßen berichtet.

- Am 24.10.23 veröffentlichten Ihre Autoren Alex Newman und Tim Sumpf einen [Artikel](#), wonach Wissenschaftler in Aufruhr seien, da Studien erneut den menschengemachten Klimawandel widerlegten. Sie schreiben schon in der Dachzeile, damit „wackele“ das „Klimanarrativ“. Diese Behauptung einer „Widerlegung“ ignoriert Erkenntnisse aus jahrzehntelanger wissenschaftlicher Forschung – etwa zum tatsächlichen Einfluss der Sonnenaktivität – und den Konsens der überwiegenden Mehrheit der Klimaforschenden. Was entgegnen Sie auf den Vorwurf, die Epoch Times zweifle den menschengemachten Klimawandel an?

Antwort:

Wissenschaft lebt, ebenso wie eine offene und freie Gesellschaft, vom Diskurs und Austausch unterschiedlicher oder konträrer Meinungen. Wir verstehen unsere Aufgabe als kritische Journalisten unter anderem ebenso darin, namhafte Experten und deren Forschungsergebnisse und Meinungen auch zu kontroversen Themen wie beispielsweise dem menschengemachten Klimawandel zu berücksichtigen. Unserer Ansicht nach bringt ein sachlicher Diskurs mit inhaltlichen Argumenten ein konstruktives Miteinander hervor. Als juristische Person vertritt Epoch Times Europe GmbH selber keine Meinung, insoweit ist der Vorwurf unbegründet.

- Am 04.04.23 hat Ihr Autor Patrick Reitter im Zuge der Verhandlungen über das seither in Kraft getretene Selbstbestimmungsgesetz bereits in der Überschrift eines [Artikels](#) davor gewarnt, Transfrauen könnten damit „in Schutzräume eindringen“. Dass Transfrauen tatsächlich Frauen seien, bezeichnete ihr Autor als bloße These. Zum pauschal „feministischen Standpunkt“ erklärte Ihr Autor die übereinstimmende Position einer Sprecherin der Initiative „Geschlecht zählt“ sowie die der Zeitschrift „Emma“, die dafür jedoch auch von Feministinnen vielfach kritisiert wurde. Was entgegnen Sie auf den Vorwurf, Ihre Redaktion schüre Hass auf Transmenschen?

Antwort:

Unser Autor hatte die zum damaligen Zeitpunkt aufgekommene Debatte aufgegriffen, in der manche Frauen befürchteten, dass Schutzräume ihre Wirkung verlieren könnten. In dem Artikel sind sowohl die von Ihnen genannten kritischen Stimmen von "Geschlecht zählt" und "Emma" aufgeführt, ebenso wie dem gegenüberstehende Ansichten von Ferda Ataman, Lisa Paus sowie Gabriel_Nox Koenig vom „Bundesverband Trans“ nebst damaligem Vorschlag vom ehemaligen Bundesjustizminister Marco Buschmann. Insoweit hat unser Autor alle zum derzeitigen Zeitpunkt eingebrachten Standpunkte berücksichtigt und somit dem Leser einen umfassenden Überblick verschafft. Ihr Vorwurf ist damit unbegründet.

- Sie haben uns mitgeteilt, Frau Zheng sei bereits im vergangenen Jahr als Geschäftsführerin abberufen worden und habe mittlerweile die Epoch Times Europe GmbH verlassen. Laut unseren Informationen soll Frau Zheng noch innerhalb der vergangenen vier Wochen am Sitz Ihrer Redaktion gesehen worden sein und zum Zeitpunkt unserer Anfrage noch bei der Epoch Times Europe GmbH beschäftigt gewesen sein. Wie erklären Sie das?

Antwort:

Geschäftsführer-Posten und ein Angestelltenverhältnis sind zwei unterschiedliche rechtliche Beziehungen. Eine Gesellschafterversammlung kann die Geschäftsführung mit sofortiger Wirkung abberufen, also die Rechte und Pflichten einer Geschäftsführung entziehen. Die Beendigung eines

Arbeitsverhältnisses unterliegt darüber hinaus rechtlichen Anforderungen wie z.B. Fristen, die gewahrt werden müssen.

Frau Zheng wurde als Geschäftsführerin im vergangenen Jahr abberufen, die Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgte mittlerweile unter Einhaltung aller rechtlichen Erfordernisse

Mit freundlichem Gruß

--
Alexander Zwieschowski, LL.M.
Geschäftsführer, Chefredakteur

Epoch Times Europe GmbH
Am Borsigturm 56
D - 13507 Berlin
Tel. +49 (0)30-26 39 53 12
Fax: +49 (0)30-34 06 02 93
www.epochtimes.de

Am 07.02.25 um 13:50 schrieb Daniel Laufer:

Sehr geehrter Herr Zwieschowski,

vielen Dank für Ihre Antworten. Leider haben Sie unter anderem offen gelassen, ob und wie viel Geld die Epoch Times Association der Epoch Times Europe GmbH seit dem 01.01.2020 geliehen oder anderweitig zur Verfügung gestellt hat. Sie haben uns gebeten, diese und weitere Fragen direkt der Epoch Times Association zu stellen. Dies haben wir am 31.01.25 um 17.42 Uhr bereits getan, aber leider keine Antwort erhalten. Bitte nennen Sie uns kurzfristig einen Kontakt, an den wir uns wenden können.

Bitte erlauben Sie mir zudem noch folgende weiterführende Fragen – aus produktionstechnischen Gründen bis zum **Montag, 10. Februar, 18 Uhr**.

- Sie haben eingeräumt, in der Berichterstattung von 2015/2016 seien Fehler gemacht worden. Wer hat diese Fehler aus Ihrer Sicht gemacht und welche Fehler meinten Sie, ggf. welche konkreten Artikel?

- Am 24.10.23 veröffentlichten Ihre Autoren Alex Newman und Tim Sumpf einen [Artikel](#), wonach Wissenschaftler in Aufruhr seien, da Studien erneut den menschengemachten Klimawandel widerlegten. Sie schreiben schon in der Dachzeile, damit „wackele“ das „Klimanarrativ“. Diese Behauptung einer „Widerlegung“ ignoriert Erkenntnisse aus jahrzehntelanger wissenschaftlicher Forschung – etwa zum tatsächlichen Einfluss der Sonnenaktivität – und den Konsens der überwiegenden Mehrheit der Klimaforschenden. Was entgegnen Sie auf den Vorwurf, die Epoch Times zweifle den menschengemachten Klimawandel an?

- Am 04.04.23 hat Ihr Autor Patrick Reitler im Zuge der Verhandlungen über das seither in Kraft getretene Selbstbestimmungsgesetz bereits in der Überschrift eines [Artikels](#) davor gewarnt, Transfrauen könnten damit „in Schutzräume eindringen“. Dass Transfrauen tatsächlich Frauen seien, bezeichnete ihr Autor als bloße These. Zum pauschal „feministischen Standpunkt“ erklärte Ihr Autor die übereinstimmende Position einer Sprecherin der Initiative „Geschlecht zählt“ sowie die der Zeitschrift „Emma“, die dafür jedoch auch von Feministinnen vielfach kritisiert wurde. Was entgegnen Sie auf den Vorwurf, Ihre Redaktion schüre Hass auf Transmenschen?

- Sie haben uns mitgeteilt, Frau Zheng sei bereits im vergangenen Jahr als Geschäftsführerin abberufen worden und habe mittlerweile die Epoch Times Europe GmbH verlassen. Laut unseren Informationen soll Frau Zheng noch innerhalb der vergangenen vier Wochen am Sitz Ihrer Redaktion gesehen worden sein und zum Zeitpunkt unserer Anfrage noch bei der Epoch Times Europe GmbH beschäftigt gewesen sein. Wie erklären Sie das?

Freundliche Grüße
Daniel Laufer

Am Do., 6. Feb. 2025 um 07:50 Uhr schrieb Alexander Zwieschowski 

Sehr geehrter Herr Laufer,

nachfolgend die Beantwortung Ihrer Fragen:

1) In den vergangenen Monaten hat Ihre Redaktion wiederholt äußerst kritisch über Recherchen der „New York Times“ zu Ihrem Medienpartner Shen Yun und deren Umfeld berichtet. Sie haben bereits im Vorfeld der Veröffentlichungen der Zeitung geschrieben, die Zeitung plane einen „[Angriff auf Shen Yun](#)“. Auch insinuierte Ihre Berichterstattung über die New-York-Times-Recherchen, deren Reporter:innen seien lediglich auf Verleumdung aus. Die Vizepräsidentin von Shen Yun, Ying Chen, soll die durch die „New York Times“ thematisierten Vorwürfe gegenüber der Epoch Times heruntergespielt haben. Ein wesentlicher Teil der Berichterstattung der „New York Times“ wird gestützt von Aussagen von Chang Chun-Ko, die in den USA gegen die „Shen Yun Performing Arts, Inc.“ klagt. Inwiefern hat Ihre Redaktion eigene Recherchen angestellt, um die Vorwürfe gegen Ihren Medienpartner im Zuge einer unabhängigen Berichterstattung zu prüfen?

Antwort zu 1:

Epoch Times hat mit eigenen Recherchen die Unterstellungen von New York Times im Detail untersucht. Diese Recherche umfasst unter anderem die Einsicht von Belegen und Gespräche mit Beteiligten. Insgesamt konnten unsere Recherchen klar belegen, dass die

Berichte der New York Times nicht ausgewogen, sondern vielmehr einseitig verfasst wurden. Durch das Weglassen wesentlicher Informationen wurde die Wirklichkeit verzerrt dargestellt.

Dies bestätigte auch der Künstler Eugene Liu gegenüber Epoch Times, der in mehreren New York Times-Artikeln aufgeführt und zitiert wurde. Liu sagte unter anderem, dass seine Aussagen verzerrt dargestellt wurden und er den Eindruck hatte, dass die Reporter der „New York Times“ in dem Interview mit ihm mit einer vorgefassten Meinung an die Sache herangingen: „Es gibt viele Dinge, die sie einfach weglassen“, sagte Liu. Vielleicht hielten die Reporter es für unnötig, solche Informationen zu erwähnen, fügte er hinzu, „aber aus der Sicht der Künstler und des Unternehmens ist es ziemlich wichtig, dass sie diesen Punkt nicht auslassen, weil es den Menschen ansonsten eine sehr verzerrte Perspektive vermittelt.“

Siehe auch <https://www.epochtimes.de/politik/ausland/new-york-times-artikel-ueber-shen-yun-musiker-kritisiert-verzerrte-darstellung-a4983519.html>

2) Trifft es zu, dass Ihre Redaktion im Zuge der Berichterstattung über die Recherchen der „New York Times“ weder Chang Chun-Ko noch deren Anwäl:innen kontaktiert hat, um deren Sicht zu hören? Falls ja: warum hat Ihre Redaktion Chang Chun-Ko nicht angefragt?

Antwort zu 2:

Die Sicht von Chang Chun-Ko ist im Detail durch öffentliche Klageschrift von jedermann einsehbar.

3) Was entgegnen Sie auf den Vorwurf, die Berichterstattung Ihrer Redaktion über die von der „New York Times“ und in der Klage von Chang Chun-Ko thematisierten Vorwürfe sei äußerst einseitig, da ausschließlich Fürsprecher:innen von Falun Dafa und Shen Yun zu Wort kämen?

Antwort zu 3:

Die Berichterstattung von Epoch Times stellt die unvollständige, verzerrte und unausgewogene Arbeit von der „New York Times“ richtig. Dies zeigt insbesondere die Aussagen von dem Künstler Eugene Liu, der sowohl mit „New York Times“ als auch mit Epoch Times sprach.

4) Auf der Website heißt es lediglich, die Epoch Times sei Medienpartner von Shen Yun. Laut unseren Informationen soll es jedoch darüber hinausgehende geschäftliche Beziehungen zwischen Shen Yun und der Epoch Times Europe GmbH geben bzw. gegeben haben. Sie betreffen Zhihong Zheng, die auf LinkedIn weiterhin als Geschäftsführerin der Epoch Times Europe GmbH auftritt und dies laut Handelsregisterdokumenten noch bis vor Kurzem war. Zudem war Frau Zheng noch bis 2023 über Jahre 50-prozentige Anteilseignerin der Epoch Times Europe GmbH. Darüber hinaus ist Frau Zheng aber auch Mitgründerin der Firma CBC CrossBorder Connection GmbH, an der sie seit 2020 50 Prozent der Anteile hält. CBC betreibt im Netz den „Shen Yun Shop Europe“, der Schmuck- und Merchandise-Artikel mit Bezug zu Shen Yun verkauft. Warum hat die Epoch Times diese geschäftliche Verbindung ihrer langjährigen Geschäftsführerin und langjährigen Co-Gesellschafterin im Zuge ihrer Berichterstattung nicht transparent gemacht?

Antwort zu 4:

Zhihong Zheng wurde im vergangenen Jahr als Geschäftsführerin abberufen und hat mittlerweile das Unternehmen verlassen. Fragen, die das Handeln von Frau Zheng direkt betreffen, richten Sie bitte direkt an sie.

Gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung von Epoch Times Europe GmbH vom 15.10.2010 ist im Einklang mit § 29 Abs. 1 S.1 GmbHG eine Ausschüttung von Gewinnen der Epoch Times an Gesellschafter nicht möglich, sondern muss im Unternehmen verbleiben und damit dem verfolgten gemeinnützigen Zweck uneingeschränkt zugeführt werden.

5) Welche Verbindungen gibt es zwischen der Epoch Times und Shen Yun darüber hinaus?

Antwort zu 5:

Epoch Times ist seit 2006 Mediensponsor von Shen Yun. Die dargestellte traditionelle Kultur steht im Einklang mit unserer wahrheitsgetreuen Berichterstattung sowie unseren Werten von Tradition und Hoffnung.

Als die plötzliche Schließung während COVID Herausforderungen für die Theater und die darstellenden Künste mit sich brachte, hat Epoch Times Unterstützung angeboten, da die Erhaltung der Talente aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit der klassischen chinesischen Tänzer entscheidend ist.

6) Laut unseren Recherchen sind zahlreiche aktuelle und ehemalige Autor:innen der Epoch Times auch im Deutschen Falun Dafa Verein und in dessen Umfeld aktiv. Um nur einige Beispiele zu nennen: Die ehemalige [REDACTED]

[REDACTED] Frau [REDACTED] wohnt offenbar im Haus von [REDACTED] die erste [REDACTED] Epoch Times war und von der bis 2024 Texte auf der Website erschienen sind. Seit 2020 [REDACTED]

[REDACTED] Wird die deutschsprachige Epoch Times aus dem Netzwerk des Deutschen Falun Dafa Vereins betrieben? Falls nein: Wie erklären Sie die zahlreichen personellen Überschneidungen, die seit Jahren bestehen?

Antwort zu 6:

Die Epoch Times wurde von Exilchinesen im Jahr 2000 in den USA gegründet, um unzensuriert und wahrheitsgetreu über die Menschenrechtsverletzungen im kommunistischen China zu berichten. Gründer und auch die ersten Mitarbeiter waren Zeugen der Niederschlagung der Demokratiebewegung auf dem Platz des Himmlischen Friedens von 1989 (Tian'anmen-Massaker) und sind Praktizierende der buddhistischen Meditationspraktik Falun Gong. Falun-Gong-Praktizierende werden ebenso wie Christen, Tibeter, Uiguren und politische Oppositionelle auf härteste Weise von der Kommunistischen Partei Chinas verfolgt. Inhaftierungen, Misshandlungen und Folter bis hin zum organisierten Organraub dauern bis zum heutigen Tag an. Der Historie folgend gibt es bis heute viele Falun Dafa Praktizierende bei Epoch Times, ebenso gibt es Mitarbeiter mit verschiedenen Glaubensrichtungen wie beispielsweise christlicher oder jüdischer Konfession. Die Mitarbeit bei Epoch Times ist unabhängig von der Glaubensrichtung.

7) Wie bezahlt Ihre Redaktion freie Mitarbeitenden für Texte?

Antwort zu 7:

Leistungen für die Epoch Times werden regulär in der Währung des jeweiligen Landes der einzelnen Ausgaben, in Deutschland entsprechend in Euro, vergütet.

8) Trifft es zu, dass zahlreiche Autor:innen Ihrer Redaktion, die zugleich Falun-Dafa-Praktizierende sind, ihre Texte auf epochtimes.de veröffentlichen, ohne dafür als freie Mitarbeitende honoriert zu werden?

Antwort zu 8:

Das trifft nicht zu und stellt eine falsche Tatsachenbehauptung dar. Freie Mitarbeiter werden ebenso wie Angestellte für Ihre Leistungen bezahlt.

Es gibt einzelne Gastautoren, die den durch Epoch Times Europe GmbH betriebenen traditionellen Journalismus unterstützen möchten, wobei sie explizit keine Zahlung verlangen. In Deutschland betrifft dies beispielsweise einen SPD-Politiker, einen Finanz-Fachjournalisten oder auch einen katholischen Pfarrer. Eine Gastautorenschaft bei Epoch Times Europe GmbH ist unabhängig der persönlichen Konfession.

9) Welche Geschäftsbeziehungen bestehen zwischen dem gemeinnützigen Deutschen Falun Dafa Verein und der Epoch Times Europe GmbH?

Antwort zu 9:

Die Epoch Times Europe GmbH gibt aufgrund von Datenschutz und Diskretion grundsätzlich keinerlei Informationen, ob eine Geschäftsbeziehung mit natürlichen oder juristischen Personen besteht oder nicht.

10) In New York hat die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben unter anderem gegen den ehemaligen CFO der Epoch Times Association, Weidong „Bill“ Guan (USA v. GUAN, 1:24-cr-00322-VM). Ihm und anderen wird vorgeworfen, durch ein ausgeklügeltes internationales Geldwäsche-System von 2020 bis 2024 mindestens 67 Millionen US-Dollar erlangt zu haben. Der Anklageschrift zufolge sollen durch dieses Geldwäschesystem im Zeitraum um das Jahr 2020 zig Millionen US-Dollar Schwarzgeld in Bankkonten der Epoch Times Association geflossen sein. Aus Finanzunterlagen der Epoch Times gehe hervor, dass die damaligen Einkünfte im Vergleich zum Vorjahr 2019 um ungefähr 410 Prozent angestiegen seien. Laut Anklageschrift sollen die Einkünfte von 15 Millionen US-Dollar auf 62 Millionen US-Dollar angestiegen sein. Herr Guan soll laut Anklageschrift fälschlicherweise behauptet haben, dass Einnahmen von Abonnements der „Epoch Times“ rührten. Hat die Epoch Times Association der Epoch Times Europe GmbH seit dem 01.01.2020 Geld geliehen oder anderweitig zur Verfügung gestellt? Falls ja: inwiefern und in welchem Umfang?

Antwort zu 10:

Diese Fragen beziehen sich auf die Ereignisse in den USA. Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, wenden Sie sich bitte direkt an die Ausgabe mit Hauptsitz in den USA.

11) Laut Jahresabschlüssen ist das Vermögen der Epoch Times Europe GmbH in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen – von 293.555,31 Euro am Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 570.633,05 Euro am Ende des Geschäftsjahres 2021 bis zu 793.689,95 am Ende des Geschäftsjahres 2022. Wie ist es der Epoch Times Europe GmbH in einem Markt, der viele Medienunternehmen vor große finanzielle Herausforderungen stellt, gelungen, ihr Vermögen innerhalb kurzer Zeit wie dargestellt beinahe zu verdreifachen?

Antwort zu 11:

Während COVID konnten wir aufgrund unserer wahrhaftigen Berichterstattung ein exponentielles Wachstum in Abonnenten verzeichnen. Die Einnahmen von Epoch Times bestehen hauptsächlich aus Abonnenten.

12) Auffällig in den Jahresabschlüssen: Im Geschäftsjahr 2021 wies die Epoch Times Europe GmbH als Passiva 219.407,15 Euro als Rechnungsabgrenzungsposten aus (unter die beispielsweise Abonnements und Werbeanzeigen fallen könnten). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 hatte sich die unter diesem Posten geführte Summe mehr als verzehnfacht. Am Ende des Geschäftsjahres 2022 lag sie gar bei 292.522,17 Euro. Wie kam es zu diesem Anstieg seit 2020?

Antwort zu 12:

Siehe Antwort zu 11.

13) Vor dem Hintergrund der Ermittlungen in New York: Ist bei der deutschen Epoch Times Europe GmbH Geld gelandet, das durch Geldwäsche erlangt wurde? Falls ja: in welchem Umfang? Falls nein: Wie schließen Sie dies aus?

Antwort zu 13:

Diese Fragen beziehen sich auf die Ereignisse in den USA. Um Antworten auf diese Fragen zu bekommen, wenden Sie sich bitte direkt an die Ausgabe mit Hauptsitz in den USA.

14) Der Dienst [NewsGuard](#), der die Glaubwürdigkeit von Websites anhand des Wahrheitsgehalts der Inhalte bewertet, hat die Website der deutschsprachigen Epoch Times wiederholt eine der „unglaubwürdigsten“ eingestuft. Begründet wurde das auch damit, dass Ihre Redaktion mehrfach falsche Behauptungen über die COVID-19-Pandemie veröffentlicht habe. Der [Deutschlandfunk](#) hat die Epoch Times „rechtspopulistisch“ genannt. Die [Neue Zürcher Zeitung](#) wirft der Epoch Times vor, Verschwörungstheorien zu verbreiten. Der [Süddeutschen Zeitung](#) zufolge fällt die deutschsprachige Epoch Times „durch fremdenfeindliche Tendenzen und AfD-Nähe“ auf – also durch Nähe zu einer in Teilen rechtsextremen Partei. Möchten Sie diese zahlreichen Vorwürfe bezüglich der Seriosität und der politischen Ausrichtung der Inhalte Ihrer Redaktion kommentieren?

Antwort zu 14:

Epoch Times berichtet stets sachlich, fundiert, unaufgeregt und ohne parteipolitisches Framing. Wir stehen keiner Partei nahe, sondern berichten neutral über das gesamte parteipolitische Spektrum.

Das Wirken und das Interesse von NewsGuard ist besonders kritisch zu hinterfragen. In 2022 stufte uns das Unternehmen wie von Ihnen aufgeführt aufgrund eines einzigen Artikels und einer Formulierung ein, die einer dpa-Meldung entsprach und bei anderen Medien wie [n-tv.de](#) oder [wallstreet online](#) gleichermaßen verwendet wurden. Diese fragliche Bewertung stützt sich auf lediglich einen Artikel in 2022, während wir monatlich eine Vielzahl publizieren. Auf Nachfrage konnte NewsGuard keine weiteren Argumente sachlich darlegen, hielt aber an der diffamierenden Bewertung fest. Umfassend haben wir dazu in diesem Artikel Stellung genommen: <https://www.epochtimes.de/epoch-times-in-eigener-sache/newsguard-selbsternannter-waechter-bewertet-glaubwuerdigen-journalismus-willkuerlich-a4116020.html>

Die Bezeichnung durch den Artikel in Deutschlandfunk beinhaltet keinerlei Begründung oder sachliche Herleitung, und kann nur als unbelegte Meinung herangezogen werden. Wir widersprechen ganz klar einer solchen Einstufung mit den zwei einleitenden Sätzen zu Antwort 14.

Auf den Artikel der NZZ haben wir hier ausführlich geantwortet: <https://www.epochtimes.de/epoch-times-in-eigener-sache/nzz-korrigiert-falschinformation-zum-epoch-times-artikel-a4728830.html>. Die NZZ hat tendenziös und einseitig berichtet, hat keinerlei Belege für die angebliche Verbreitung von Verschwörungstheorien aufgeführt und musste zudem die Verbreitung ihrer Falschinformationen korrigieren. Beachtlich ist bei dem Artikel, dass die erstgenannte Autorin zum „Medienstudium“ nach China ging und anschließend im Propagandaapparat der chinesischen Staatsmedien arbeitete, bevor Sie zur NZZ ging. Interessanterweise benutzte die Autorin das gleiche Wording wie die Kommunistische Partei Chinas, um die bis heute andauernden grausamen Menschenrechtsverletzungen an Falun-Gong-Praktizierenden zu rechtfertigen.

Auch in dem SZ-Artikel finden sich keinerlei Begründungen für die dortige Bezeichnung und sind somit Meinung der Autoren. Wir widersprechen ganz klar einer solchen Einstufung mit den zwei einleitenden Sätzen zu Antwort 14.

In der Berichterstattung 2015/2016 wurden Fehler gemacht. Diese nunmehr 10 Jahre zurückliegenden Fehler stellen jedoch keinesfalls den heutigen Stand oder die redaktionelle Arbeit von heute dar.

Sollten Sie weitere fragen haben, stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

--

Alexander Zwieschowski, LL.M.
Geschäftsführer, Chefredakteur

Epoch Times Europe GmbH
Am Borsigturm 56
D – 13507 Berlin
Tel. +49 (0)30-26 39 53 12
Fax: +49 (0)30-34 06 02 93
www.epochtimes.de

Am 31.01.25 um 17:37 schrieb Daniel Laufer:

Sehr geehrter Herr Zwieschowski,

mein Name ist Daniel Laufer, ich bin Journalist und recherchiere aktuell für das ZDF Magazin Royale (Produktionsfirma: UE GmbH) im Zusammenhang mit der Epoch Times.

Ich möchte Sie bitten, uns dazu folgende Fragen zu beantworten – aus produktionstechnischen Gründen bis Donnerstag, 06.02.25, 8 Uhr. Ich wäre Ihnen darüber hinaus dankbar, wenn Sie mir den Eingang meiner Anfrage mit einer kurzen Antwort bestätigen würden.

- 1) In den vergangenen Monaten hat Ihre Redaktion wiederholt äußerst kritisch über Recherchen der „New York Times“ zu Ihrem Medienpartner Shen Yun und deren Umfeld berichtet. Sie haben bereits im Vorfeld der Veröffentlichungen der Zeitung geschrieben, die Zeitung plane einen „Angriff auf Shen Yun“. Auch insinuierte Ihre Berichterstattung über die New-York-Times-Recherchen, deren Reporter:innen seien lediglich auf Verleumdung aus. Die Vizepräsidentin von Shen Yun, Ying Chen, soll die durch die „New York Times“ thematisierten Vorwürfe gegenüber der Epoch Times heruntergespielt haben. Ein wesentlicher Teil der Berichterstattung der „New York Times“ wird gestützt von Aussagen von Chang Chun-Ko, die in den USA gegen die „Shen Yun Performing Arts, Inc.“ klagt. Inwiefern hat Ihre Redaktion eigene Recherchen angestellt, um die Vorwürfe gegen Ihren Medienpartner im Zuge einer unabhängigen Berichterstattung zu prüfen?
- 2) Trifft es zu, dass Ihre Redaktion im Zuge der Berichterstattung über die Recherchen der „New York Times“ weder Chang Chun-Ko noch deren Anwäl:innen kontaktiert hat, um deren Sicht zu hören? Falls ja: warum hat Ihre Redaktion Chang Chun-Ko nicht angefragt?
- 3) Was entgegnen Sie auf den Vorwurf, die Berichterstattung Ihrer Redaktion über die von der „New York Times“ und in der Klage von Chang Chun-Ko thematisierten Vorwürfe sei äußerst einseitig, da ausschließlich Fürsprecher:innen von Falun Dafa und Shen Yun zu Wort kämen?
- 4) Auf der Website heißt es lediglich, die Epoch Times sei Medienpartner von Shen Yun. Laut unseren Informationen soll es jedoch darüber hinausgehende geschäftliche Beziehungen zwischen Shen Yun und der Epoch Times Europe GmbH geben bzw. gegeben haben. Sie betreffen Zhihong Zheng, die auf LinkedIn weiterhin als Geschäftsführerin der Epoch Times Europe GmbH auftritt und dies laut Handelsregisterdokumenten noch bis vor Kurzem war. Zudem war Frau Zheng noch bis 2023 über Jahre 50-prozentige Anteilseignerin der Epoch Times Europe GmbH. Darüber hinaus ist Frau Zheng aber auch Mitgründerin der Firma CBC CrossBorder Connection GmbH, an der sie seit 2020 50 Prozent der Anteile hält. CBC betreibt im Netz den „Shen Yun Shop Europe“, der Schmuck- und Merchandise-Artikel mit Bezug zu Shen Yun verkauft. Warum hat die Epoch Times diese geschäftliche Verbindung ihrer langjährigen Geschäftsführerin und langjährigen Co-Gesellschafterin im Zuge ihrer Berichterstattung nicht transparent gemacht?
- 5) Welche Verbindungen gibt es zwischen der Epoch Times und Shen Yun darüber hinaus?
- 6) Laut unseren Recherchen sind zahlreiche aktuelle und ehemalige Autor:innen der Epoch Times auch im Deutschen Falun Dafa Verein und in dessen Umfeld aktiv. Um nur einige Beispiele zu nennen: [REDACTED] ist heute erste Vereinsvorsitzende. [REDACTED] im Haus von [REDACTED] der [REDACTED] war und von der bis 2024 Texte auf der Website erschienen sind. Seit 2020 unterhält die Vereinsvorsitzende Frau [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
- 7) Wie bezahlt Ihre Redaktion freie Mitarbeitenden für Texte?
- 8) Trifft es zu, dass zahlreiche Autor:innen Ihrer Redaktion, die zugleich Falun-Dafa-Praktizierende sind, ihre Texte auf epochtimes.de veröffentlichen, ohne dafür als freie Mitarbeitende honoriert zu werden?
- 9) Welche Geschäftsbeziehungen bestehen zwischen dem gemeinnützigen Deutschen Falun Dafa Verein und der Epoch Times Europe GmbH?
- 10) In New York hat die Staatsanwaltschaft Anklage erhoben unter anderem gegen den ehemaligen CFO der Epoch Times Association, Weidong „Bill“ Guan (USA v. GUAN, 1:24-cr-00322-VM). Ihm und anderen wird vorgeworfen, durch ein ausgeklügeltes internationales Geldwäsche-System von 2020 bis 2024 mindestens 67 Millionen US-Dollar erlangt zu haben. Der Anklageschrift zufolge sollen durch dieses Geldwäschesystem im Zeitraum um das Jahr 2020 zig Millionen US-Dollar Schwarzgeld in Bankkonten der Epoch Times Association geflossen sein. Aus Finanzunterlagen der Epoch Times gehe hervor, dass die damaligen Einkünfte im Vergleich zum Vorjahr 2019 um ungefähr 410 Prozent angestiegen seien. Laut Anklageschrift sollen die Einkünfte von 15 Millionen US-Dollar auf 62 Millionen US-Dollar angestiegen sein. Herr Guan soll laut Anklageschrift fälschlicherweise behauptet haben, dass Einnahmen von Abonnements der „Epoch Times“ rührten. Hat die Epoch Times Association der Epoch Times Europe GmbH seit dem 01.01.2020 Geld geliehen oder anderweitig zur Verfügung gestellt? Falls ja: inwiefern und in welchem Umfang?
- 11) Laut Jahresabschlüssen ist das Vermögen der Epoch Times Europe GmbH in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen – von 293.555,31 Euro am Ende des Geschäftsjahres 2020 auf 570.633,05 Euro am Ende des Geschäftsjahres 2021 bis zu 793.689,95 am Ende des

Geschäftsjahres 2022. Wie ist es der Epoch Times Europe GmbH in einem Markt, der viele Medienunternehmen vor große finanzielle Herausforderungen stellt, gelungen, ihr Vermögen innerhalb kurzer Zeit wie dargestellt beinahe zu verdreifachen?

12) Auffällig in den Jahresabschlüssen: Im Geschäftsjahr 2021 wies die Epoch Times Europe GmbH als Passiva 219.407,15 Euro als Rechnungsabgrenzungsposten aus (unter die beispielsweise Abonnements und Werbeanzeigen fallen könnten). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 hatte sich die unter diesem Posten geführte Summe mehr als verzehnfacht. Am Ende des Geschäftsjahres 2022 lag sie gar bei 292.522,17 Euro. Wie kam es zu diesem Anstieg seit 2020?

13) Vor dem Hintergrund der Ermittlungen in New York: Ist bei der deutschen Epoch Times Europe GmbH Geld gelandet, das durch Geldwäsche erlangt wurde? Falls ja: in welchem Umfang? Falls nein: Wie schließen Sie dies aus?

14) Der Dienst [NewsGuard](#), der die Glaubwürdigkeit von Websites anhand des Wahrheitsgehalts der Inhalte bewertet, hat die Website der deutschsprachigen Epoch Times wiederholt eine der „unglaubwürdigsten“ eingestuft. Begründet wurde das auch damit, dass Ihre Redaktion mehrfach falsche Behauptungen über die COVID-19-Pandemie veröffentlicht habe. Der [Deutschlandfunk](#) hat die Epoch Time „rechtspopulistisch“ genannt. Die [Neue Zürcher Zeitung](#) wirft der Epoch Times vor, Verschwörungstheorien zu verbreiten. Der [Süddeutschen Zeitung](#) zufolge fällt die deutschsprachige Epoch Times „durch fremdenfeindliche Tendenzen und AfD-Nähe“ auf – also durch Nähe zu einer in Teilen rechtsextremen Partei. Möchten Sie diese zahlreichen Vorwürfe bezüglich der Seriosität und der politischen Ausrichtung der Inhalte Ihrer Redaktion kommentieren?

Vielen Dank für Ihre Mühe,

freundliche Grüße
Daniel Laufer

--

Unterhaltungsfernsehen Ehrenfeld UE GmbH
Vitalisstraße 164
50827 Köln

www.ufe.de

Sitz: Köln, Registergericht: Amtsgericht Köln, HRB 103610
Geschäftsführung: Alexander Hesse

--

Unterhaltungsfernsehen Ehrenfeld UE GmbH
Vitalisstraße 164
50827 Köln

www.ufe.de

Sitz: Köln, Registergericht: Amtsgericht Köln, HRB 103610
Geschäftsführung: Alexander Hesse